

Der Hönegger

Donnerstag, 11. März 1976
Nr. 10
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Nicht mehr so sorglose Jugend

Nun wurde auch von Arbeitgeberseite das gesagt, was wir hier schon mehr als einmal festgehalten haben: Die Jugendarbeitslosigkeit ist — glücklicherweise — nicht so schlimm, wie dies oft dargestellt wird. Besonders Massenmedien haben nicht selten die Tendenz, Angelegenheiten hochzuspielen und die Proportionen zu verlieren.

Besonders jene Jugendarbeitslosigkeit, die am Anfang der Lehre eintreten könnte, besteht nicht erschreckend. Lehrstellen gibt es, und zwar ziemlich weitgestreut. Regionale und branchenbezogene Ausnahmen vorbehalten, darf der Arbeitgeberschaft das sehr gute Zeugnis ausgestellt werden, dass sie Lehrstellen bereithält, auch wenn es manchmal ohne «ringer» ginge. Ja, es kommt vor, dass da und dort noch einige offene Lehrstellen wohl vergeblich auf Besetzung warten, weil es nach wie vor viele junge Leute und Eltern gibt, die es als feiner erachten, wenn man irgendeine Schule besucht, auf der man ein Diplömlin machen und damit hintennach eine Wand dekorieren kann. Dann werden auch jene Schulen nach wie vor frequentiert, bei denen wohl ein Abschluss, aber kein Lehrabschluss gemacht werden kann.

Etwas anders sieht es bei der Jugendarbeitslosigkeit nach Beendigung der Lehre aus. Aber selten wo ist es mehr als ein Drittel, der noch keine Anstellung gefunden hat. Eine zu ergattern, fällt heute ganz generell einfacher schwerer als früher, und das verschlägt nichts. Bedauerlich sind jene Fälle, in denen das Berufsleben gleich mit Stempeln gehen eingeleitet werden muss.

Die Junglehrerarbeitslosigkeit ist in den meisten Kantonen ein ganz besonderes und schwerwiegen-

des Problem. Es ist wohl nicht richtig festzustellen, da hätten eine gewisse Planung und Koordination versagt, weil inzwischen einfach die Lehrer indirekt von der wirtschaftlichen Rezession insofern betroffen sind, als es mit den Staatsfinanzen hapert. Das verhindert, die längst fällige und überpostulierte Senkung der Klassenbestände einzuführen.

Vorwürfe an staatliche Stellen gehen an den Realitäten auch auf anderer Ebene vorbei. Mit dem Lehrpatent hat der Inhaber keinen Anspruch darauf, nun vom Staat auch automatisch eine Stelle zugesprochen oder garantiert zu erhalten. Auch der Staat geht und kann keine derartige Verpflichtung eingehen. Der Lehrer hat also das nämliche Berufsrisiko wie irgendeiner, der in der Privatindustrie angestellt ist, der von gewisser Seite immer wieder ein Versagen ihres Systems zum Vorwurf gemacht wird. Sicher: Es ist nicht die beste aller denkbaren Gesellschaften, die es nicht fertigbringt, allen arbeitswilligen Leuten garantiert auch Arbeit zu verschaffen, aber der Staat kann dies auch nicht. Nicht einmal mit vermehrter Planung und Einflussnahme. Die Zusammenhänge sind komplexer, als dass sie sich restlos steuern liessen, und voraussehen schon gar nicht. Andererseits: Wer verlangte, dass er einfach immer garantiert zu arbeiten hätte, der müsste auch in Kauf nehmen, dass man ihn dort einsetzen würde, wo man gerade Leute brauchen könnte. Aber jonglieren und manipulieren lassen sich die Leute auch nicht gerne.

Und umschulen schon gar nicht. Das zeigen Bestrebungen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit auf höchster Ebene. Der Erfolg solcher Kurse ist wenig über null.

Annelies Gerber und Heinrich Stadler übernommen wurden. Kassier Eugen Tschumi trat sein Nebenamt als Vizepräsident an Materialverwalter Heinz Bischof ab, und anstelle von Peter Künzli, wurde Remi Gadola zum neuen Obmann der Musikkommission gewählt.

Der Vorstand konstituiert sich aus: Präsident Albert Bräm, Vizepräsident und Materialverwalter Heinz Bischof, Sekretärin Annelies Gerber, Kassier Eugen Tschumi, Uniformverwalterin Margrit Rosatti, Archivar Walter Zanonato, Bibliothekar Heinrich Stadler, Protokollführer Philipp Mayer und Beisitzer Werner Grob.

Der ausgezeichnete und sehr beliebte musikalische Leiter, Musikdirektor Jakob Bopp, wurde mit grossem Beifall in seinem Amt bestätigt und als Vizedirigenten verbleiben Walter Zanonato und Peter Künzli. Die Rechnungsprüfungskommission setzt sich aus den Ehrenmitgliedern Walter Schöndorfer und Paul Graf sowie dem Aktivmitglied Wendelin Züger zusammen.

Für die langjährige und treue Verbundenheit zur «Eintracht», verdiente sich Oswald Blattmann die Ernennung zum Ehrenmitglied, und für 25jährige Vereinszugehörigkeit als Passivmitglieder wurden Franz Seitz und Herbert Güller zu Freimitgliedern ernannt.

Im Jahresprogramm gilt die Durchführung der Limmattaler Musiktage vom 27. bis 29. August als eines der wichtigsten Ereignisse im diesjährigen Vereinsgeschehen. Den Ausführungen des Präsidenten war zu entnehmen, dass sich die «Eintracht» eine breite und spontane Mithilfe und Unterstützung aus Mitglieder- und Bevölkerungskreisen erhofft, um dieses dreitägige, zweifelloso grosse Musikantentreffen erfolversprechend organisieren zu können.

In bemerkenswert kurzer Zeit wurden die gut vorbereiteten statutarischen Geschäfte erledigt und es war kaum zu übersehen, dass sich der Musikverein «Eintracht» in seiner Zielsetzung intensiv bemüht, für Freundeskreis und Öffentlichkeit, seinem guten Ruf gerecht zu sein.

Das Salzkorn der Woche

Der sympathischen Rosi Mittermeiers Ski-Siege haben die deutsche Presse zu Begeisterung und damit auch hehren Worten hingerissen. So meinte die «Hessische Allgemeine»: Unbekümmert und ungefährdet stürzt sie sich in die steilsten Hänge. Ihre Unschuld beschützt sie.»

Und die Schweizer Mädchen? Die waren ja sicher auch unschuldig.

K. A. Barett

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Fraue-Stammtisch Züri-Zäh

Wir erinnern Sie daran, wir treffen uns diesmal Dienstag, den 23. März 1976, 20.00 Uhr, im «Kafi Tintefisch», Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4, um Ziel und Aufgabe unseres «Frauenstammtisches» in Form einer Aussprache zu diskutieren. Wir bitten Sie, eventuelle Themenvorschläge und Anregungen bereit zu halten. Sicher hat es auch unter den Stammtischfrauen verborgene Talente, die uns über etwas Ungewohntes, sei es aus Erlebtem, aus dem Beruf oder aus fremden Ländern berichten könnten. Wir freuen uns auf diesen Plauderabend und bitten Sie «chömed Sie au».

Ihr «Fraue-Stammtisch Züri-Zäh»

SVP/BGB zur Steuerinitiative

Am 21. März kommt die «Initiative für gerechtere Besteuerung und Abschaffung der Steuerprivilegien» (Projekt des Landesrings der Unabhängigen) zur Abstimmung. Mit dieser Initiative sollen die kantonalen Steuergesetze durch ein zentrales Bundessteuergesetz mit einheitlichem Tarif ersetzt werden. Die Kantone und Gemeinden hätten nur noch die Befugnis, stark limitierte Zuschläge auf die Bundessteuer zu erheben.

Die Steuerharmonisierung soll also nach den Ideen des Landesrings damit realisiert werden, indem man einfach alle kantonalen Steuergesetze abschafft. Dagegen sind vor allem staatspolitische Einwände zu erheben: Jedermann muss sich bewusst sein, dass eine Preisgabe der kantonalen Steuer- und Finanzhoheit in letzter Konsequenz zum Einheitsstaat führt. Denn zur Souveränität eines Gemeinwesens gehört die Kompetenz, in eigener Verantwortung sowohl über die Ausgaben als auch über die Einnahmen entscheiden zu können. Wenn aber die Entscheidungsgewalt über die Höhe der den Kantonen und Gemeinden zukommenden Mittel für die Bewältigung ihrer Aufgaben dem Bund als Träger der Steuerhoheit zusteht, so können die Kantone nicht mehr über ihre Einnahmen bestimmen. Konsequenz: Die Kantone werden zu reinen Verwaltungsbezirken degradiert.

In der Volksabstimmung vom 21. März bedeutet ein Nein nicht nur die Ablehnung der vor allem staatspolitisch verfehlten Landesring-Initiative sondern gleichzeitig eine Absage an einen zentralistisch gelenkten Einheitsstaat.

Dr. M. Bottani, SVP/BGB Zürich 10

Aufrichte beim Haus zum «Kranz»

GS- Wer in den letzten Tagen bei der Post Hönegg seinen Blick die Gsteigstrasse aufwärts wandte, konnte feststellen, dass beim Baugerüst am Haus zum «Kranz» die farbigen Bänder an einem Tannenbaumlein im kalten Wind flattern. Hatte man beobachtet, dass das mächtige Dach des alten Bauernhauses schon zur Weihnachtszeit sein erneuertes Ziegeldach erhalten hatte, so mochte man sich fragen, warum denn erst auf die Fasnacht hin das Aufrichtebaumlein aufgesteckt werde. Des Rätsels Lösung liegt in den Besonderheiten dieser Bauaufgabe.

Schule heute

Der kompetente Verfasser von «Schule heute», A. Bohren schreibt: «Ich bemühe mich wieder um wöchentliche Artikel, da Bildungsfragen in grosser Zahl vorhanden sind.» Die Redaktion vom «Hönegger» freut sich, dadurch unsere Leser zu diesem Themenkreis wieder regelmässig an dieser Stelle orientieren zu können.

Die Schulkommission der FdP schreibt:

Die Kindertagesstätten-Initiative, über die am 21. März 1976 abgestimmt werden soll, enthält im wesentlichen die folgenden Forderungen:

- Schaffung von mehr Ganztagesstätten für Kleinkinder bis zum Schuleintritt
- Unentgeltlicher Besuch
- Finanzierung durch eine Sondersteuer
- Qualitative Verbesserungen und Mitsprache der Eltern.

Wir lehnen diese POCH-Initiative ab, weil sie weit über das Ziel hinausschiesst. Sinnvoll wäre eine Vorlage, die gezielt dort helfen würde, wo Not am Mann ist. Statt dessen wird in falscher Analogie zum Volksschulwesen das Recht jedes Kindes auf unentgeltlichen Besuch gefordert. Einmal mehr stellen wir fest, dass solche Rechte keinesfalls im Interesse des Kindes selbst liegen, sondern bestenfalls im Interesse von Eltern, die sich um ihre elementaren Pflichten der Betreuung des Kleinkindes drücken wollen.

Die Betreuung des Kleinkindes bis zum 6. Altersjahr — hierzu liegen genügend wissenschaftliche Untersuchungen vor — ist für die Entwicklung des Kindes dermassen wichtig, dass sie nur als Notmassnahme und für eine überschaubare Dauer einer Drittperson anvertraut werden sollte. Dass für solche Not gezielt vorgesorgt werden muss, ist auch in Form eines Postulates kürzlich im Kantonsrat von allen Fraktionen positiv beurteilt und von der Regierung selbst erkannt worden. Sicher lässt eine regierungsrätliche Vorlage auf realistischerer Basis nicht lange auf sich warten.

Die POCH-Initiative «Kindertagesstätten» kann deshalb mit guten Gründen zur Verwerfung empfohlen werden.

Alfred Bohren

Neu gedeckt wurde vor Neujahr nur das Dach des eigentlichen Hauses, es fehlte aber noch der bergseitige Anbau. Dieser um 1900 erstellte Gebäudeteil war in besonders schlechtem Zustand — obwohl es der jüngste Teil des Hauses ist, reichen doch die Wurzeln des alten Bauernhauses zurück bis in die Zeit um 1510. Damals, also noch vor der Reformation, liess das Zürcher Fraumünsterstift dem Lehenmann seines ausgedehnten Rebgrundes hier ein Haus erstellen, das dann viele Erweiterungen und Umbauten erfuhr, bis es 1838 an die Hönegger Familie Grossmann verkauft wurde. Beim Rückgang des Rebwerkes um 1880-90 (Reblaus, Mehltau und billige ausländische Konkurrenz nach dem Bau von Eisenbahnen waren die Hauptgründe) gewann die Viehzucht mehr Bedeutung. Daher liess der letzte «Kranz»-Bauer, Jean Grossmann-Zweifel, 1895 die alte Baumtrotte hinter dem Haus abbrechen und wenige Jahre später bergseits an das alte Haus einen damals modernen Stall und darüber einen Heustock bauen. Dieser Anbau wird nach der gegenwärtigen Renovation alle modernen Räume enthalten — das alte Haus das eigentliche Ortsmuseum.

Der Rohbau für Heizung und Werkstatt an Stelle des alten (1900 «neuen») Stalles und für die Zwei-Zimmer-Wohnung darüber, wurde erst vor 10 Tagen aufgerichtet — und das war der Anstoss für die Aufrichte-Feier. Die Stadt Zürich als Bauherrin führt gemäss ihren Richtlinien nur bei Neubauten ein Aufrichtefest durch, nicht aber bei Umbauten und Renovationen. Die Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Hönegg als künftige Mieterin des «Kranz» fand aber, gerade bei einer künftigen Stätte der Tradition dürfen auch traditionelle Feiern nicht fehlen. Noch genauer gesagt: Albert Müller, der seit Jahren als Nachbar das leerstehende Haus zum «Kranz» freiwillig betreut hatte, gab den Anstoss, lieferte das Baumlein — und stellte seine Stube zur Verfügung. So konnten denn am letzten Freitag nach Feierabend die am Bau be-

Ein schöner Senioren-Anlass

steht am Mittwoch, 17. März, 14.30 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse, bevor Herr J. Zimmermann, Postverwalter, Hönegg, wird einen prächtigen Farblichtbildvortrag «Goldener Dreiklang im Herzen Graubündens: Schams, Avers und Rheinwald» halten. Wir freuen uns aufrichtig, diesen geschätzten Referenten wieder in der Hönegger Senioren-Vereinigung begrüßen zu dürfen. Alle Hönegger im AHV-Alter sind zu diesem interessanten Nachmittag herzlich eingeladen.

Musikverein «Eintracht» Hönegg

95. ordentliche Generalversammlung

Der Musikverein «Eintracht» hielt am vergangenen Samstag im Restaurant Limmattal seine 95. ordentliche Generalversammlung ab. Die zahlreich erschienenen Versammlungsbesucher aus allen Mitgliederkreisen, nahmen den Jahresbericht des Präsidenten Albert Bräm aufmerksam zur Kenntnis, in welchem über das reichbeachtete Tätigkeitsprogramm des abgelaufenen Vereinsjahres berichtet wurde. Dem Kassabericht war zu entnehmen, dass in der Jahresrechnung 1975, zufolge Anschaffung neuer Instrumente und Uniformen, ein empfindlicher Rückschlag zu Buche steht.

Aus dem Vorstand waren die Rücktritte von Sekretär Peter Künzli und Bibliothekar Wilfried Staubli zu verzeichnen, welche Funktionen durch

Peyer
Fotohaus
☎ 56 87 77
Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg
Alle Kameramarken
zu Discountpreisen!

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6

schäftigten Handwerker (Zimmermann, Maurer und Dachdecker) zusammen mit dem Architekten und mit einer Delegation der Ortsgeschichtlichen Kommission in einer gemütlichen Wohnstube einen währschaften Zabig einnehmen — und durch die Fenster das gefeierte Haus vor Augen haben. Architekt und Ortsgeschichtliche Kommission freuten sich über die bisher gut gelungenen Arbeiten, ohne Unfall, im budgetierten Kostenrahmen und in einer erfreulichen Zusammenarbeit aller Beteiligten. Ganz besonders freute sich der Ehrenobmann der Kommission, Prof. Heinrich Grossmann, der ja vor 51 Jahren zu den 4 Männern gehörte, die beschlossen, Höngg sollte auch ein Ortsmuseum erhalten.

In den nächsten Wochen beginnt der Innenausbau mit Heizung, Beleuchtung usw. — und im Laufe des Sommers sollte dann die Einrichtung des Museums erfolgen können. Die Vorarbeiten dazu sind in vollem Gange. So konnten auf den 1. März im Schulhaus Vogtsrain 3 Luftschuttkeller gemietet werden als Magazine zur Vorbereitung des Ausstellungsgutes. Aus dem Kunstgewerbemuseum wurden uns etliche Occasions-Vitrinen gratis überlassen, die durch freiwillige Helfer in diesen Tagen nach Höngg gebracht werden. Bei der Dorfbachdrogerie kann man einen hübschen alten Wagen sehen, der ebenfalls für das Ortsmuseum bestimmt ist, eine Leihgabe der Gemeinde Weiningen, vermittelt und von Hand nach Höngg geführt durch den Ortsmuseums-Schreiner Bruno Kunz. Die künstlerische Gestaltung der künftigen Museums-Rume ist beim Graphiker Ernst Cincera in guten Händen; in seinem Atelier türmen sich Ideen-Skizzen und harren der Realisierung. Diese wird nicht nur Arbeit, sondern auch einen rechten Batzen Geld kosten. Auch die Bettel-Aktionen machen aber gute Fortschritte. Vor wenigen Wochen traf eine Gabe von Fr. 5000.— von der Schweiz. Bundesfeier-Spende ein und noch in diesem Monat will die Zunft Höngg über ihren Beitrag beschliessen. So sind denn alle Eisen im Feuer und es darf zuversichtlich gehofft werden: *Noch in diesem Jahr Eröffnung des neuen Ortsmuseums im Haus zum «Kranz».*

Eine Frau neue Präsidentin der EVP des Kantons Zürich

Als Nachfolgerin von Staatsanwalt Dr. Niklaus Schmid, Stadtrat, Dietikon, hat die Delegiertenversammlung der Evangelischen Volkspartei (EVP) des Kantons Zürich Frau Verena Bräm, geboren 1932, ausserordentliche Ersatzrichterin am Bezirksgericht Winterthur, zur neuen Parteipräsidentin gewählt. Damit übernimmt erstmals eine Frau das Präsidium einer zürcherischen Kantonalpartei.

Die Kantonsratsfraktion des Landesrings

zeigte bei der Beratung des Gesetzes über die Arbeitslosenbeihilfe deutliche Sympathien für Anträge, welche die Ausschüttung von Beihilfen von der Arbeitswilligkeit der Gesuchsteller abhängig machen lassen wollen. Das Verfahren zur Auszahlung der Beiträge sollte indessen nicht allzu kompliziert werden. — Die Motion Volkart zur Errichtung einer Zweigstelle Zürich der Kantonalen Arbeitslosenversicherungskasse stösst auf Ablehnung. Die zentrale Führung der Kasse hat sich eingespielt und ihr Sitz ausserhalb der Kantonshauptstadt entspricht den Grundsätzen einer vernünftigen Regionalpolitik.

Fussball 2. Liga

SV Höngg I — Küsnacht I 1:0

SV Höngg: Schmid, Hummel, Neeracher H., Schönenberger, Ernst, Singer, Ackeret, Schöllkopf (ab 45. Minute Derrer), Spalinger, Imoberdorf, Meier.

SR: Erb, Bassersdorf (gelbe Karte für Nr. 4 und 6 von Küsnacht, Meier, Höngg, wegen Reklamierens).

Zum zweiten Rückrundenspiel trafen sich auf dem Hönggerberg die 1. Mannschaft des SV Höngg und der Dritte der Rangliste, der FC Küsnacht.

Von Anbeginn an entwickelte sich auf hartem Terrain und bissiger Kälte eine lebhafteste Partie, die beidseitig mit viel Einsatz geführt wurde. Mit zunehmender Spieldauer erhielt der Heimklub leicht Oberhand, was auch prompt zum ersten und einzigen Treffer der Begegnung führte. Nach einem rasanten Angriff bezwang Singer den guten gegnerischen Torhüter durch Direktabnahme. Es war voraussehen, dass Küsnacht nach der Pause mit vermehrtem Druck und Angriffen über die Flügel den Ausgleich erzwingen wollte. Der Kampf wogte unvermindert auf und ab und es gab vor beiden Toren immer wieder spannende

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

**W. Ermel
Inhaber:
huwyler
caplazi**

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi Elektro-Anlagen

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen
Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Malergeschäft

Ernst Rüdlin

Inhaber: Max Schwinger AG
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51
Hauptgeschäft Neptunstrasse 86
Telefon 34 22 93

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



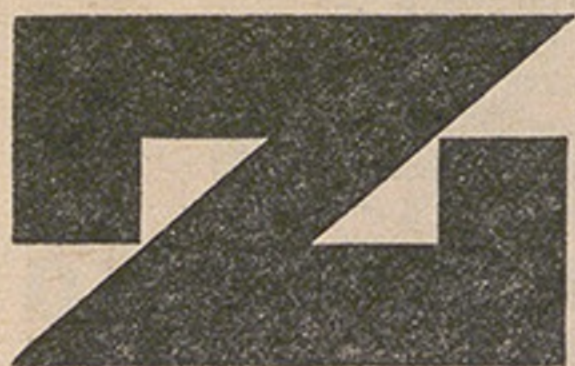
Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

IOSE RÜCHTOLD dipl. Schreiner.

RÜTIHOFSTRASSE 20

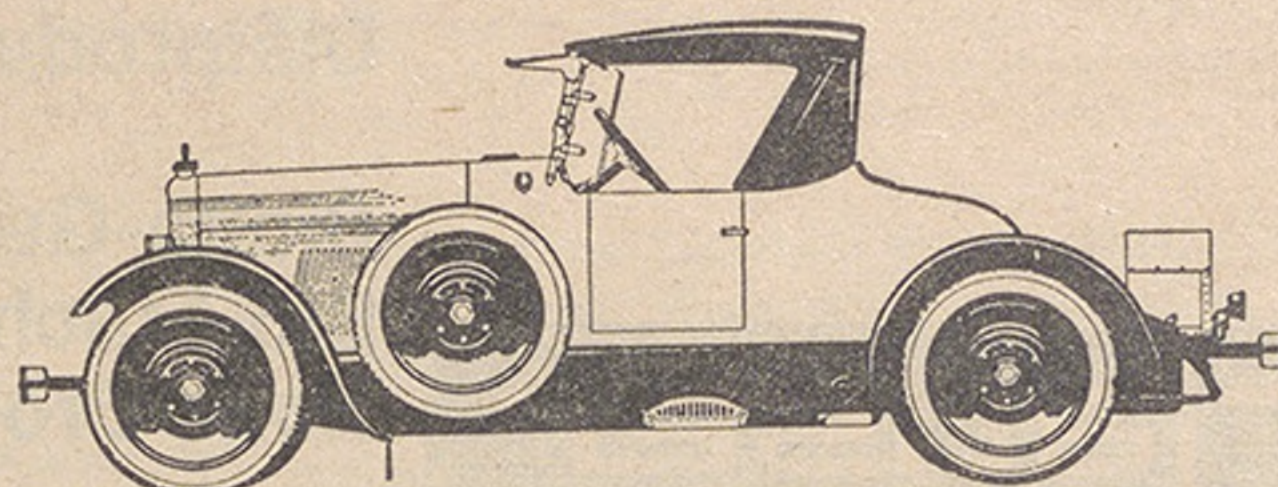


Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
 Telefon 56 62 33

PEUGEOT + TOYOTA

Verkauf und
 Service
 Unfallreparaturen
 BP-Tankstelle

Geöffnet:
 Montag bis Freitag 7.00—12.00
 13.30—19.00
 Samstag, Tankstelle 7.30—13.00



**Auto-
 Spenglerei
 Spritzwerk
 mit
 modernstem
 Einbrennraum**



Carrosserie

Lyser

Zürich-Höngg
 Limmattalstr. 400
 Telefon 56 65 57

H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
 Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolladen
 Sonnenstoren, DV-Lamellen
 Autowaschanlagen
 Reparaturen und Service**

Spezialisiert auf Umbauten
 und Renovationen

René Taufer

Gips- und
 Stukkaturgeschäft
 Widumweg 4
 Telefon 56 28 97



Felix Christinger
 Telefon 01 56 72 38
 Heizenholz 26
 Zürich 8049

Heizungsanlagen
 Lüftungstechnik
 Servicearbeiten
 Reparaturen



Akkordeon-

**und
 Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246
 Telefon 56 83 50

Unterricht
 Instrumentenverkauf
 Miete, Noten
 und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
 Telefon 41 42 70

Dirigent des
 Akkordeon Orchester
 Höngg



Neugummierungen
 besonders günstig

regoma ag
 Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Fussball gespielt werden kann. Mit dem 0:0 Schlussresultat endete der 1. Test. Am Sonntag wurde als Gegner der FC Wettingen eingeladen und die Aargauer (in der 1. Stärkeklasse spielend) sahen lange als Verlierer aus, doch einige man sich unter gütiger Mithilfe des Pfeiffenmannes 3 Minuten vor Schluss zu einem 3:3 Remis Endergebnis.

Inter C: Unter der Obhut von Robert Bopp als Betreuer, traten die Höngger gegen den SV Seebach an und unterlagen nach spielerisch gleichwertiger Leistung 1:3, verrieten jedoch solide Anlagen, so dass für den Meisterschafts-Start keine Bedenken angebracht sind.

Von den 3 D-Teams, waren zwei zu Hause und eines auswärts «tätig».

Junioren D1: Unter dem Zepter von Rolf Berchtold traten die Junioren D1 in Affoltern ZH gegen die erfolgsgewohnte Quartiermannschaft an und zeigte auch «ennet dem Berg» ihr Können mit einer einwandfreien, geschlossenen Mannschaftsleistung was sich im 5:3 Endsieg ausdrückt.

Willy Urech's beide D-2- und D-3-Teams «machten» in Gleichschritt indem sie beide 0:4 verloren, wobei sie sich als generöse Gastgeber erwiesen. Torchancen wären auch vorhanden gewesen, doch spielte man in beiden Treffen nach der Devise «après vous, Messieurs», folglich gingen als Sieger die Equipen von Rümlang (D3) resp. Juventus (D2) vom Platz.

Aus der «Kindergarten» Abteilung — den Junioren E — ist man sich an Erfolgsmeldungen gewohnt. Hans Winet's Truppe besiegte die mit einigen höherklassigen Spielern verstärkte squadra Juventus deutlich 7:3.

Das E-2-Siebnerteam unter Assistenz von HJ. Forster schob den Adliswiler Gleichaltrigen mit einem 5:1 Sieg den «Schwarz Peter» in die Schuhe.

Seit 2 Wochen erst besteht die 3. E-Mannschaft und schon meldet das Betreuer-Duo V. Lang und M. Ramelet den ersten Sieg mit 3:2 über die Mannschaft von Red Stars Zürich — womit in der Abteilung E mit 15 erfolgreichen Torschüssen das allwöchentliche Plansoll einmal mehr erfüllt ist.

Resultate: Freundschaftspartien

SVH Inter B — Bülach	3:1
SVH B2 — Young Fellows	0:0
SVH B2 — Wettingen B1	3:3
SVH Inter C — SV Seebach	1:3
SVH D1 — Affoltern ZH	5:3
SVH D2 — Juventus	0:4
SVH D3 — Rümlang	0:4
SVH E1 — Juventus	7:3
SVH E2 — Adliswil	5:1
SVH E3 — Red Stars	3:2

Meisterschaft Jun. A Inter 2 — Seefeld Inter 2, Resultat 0:4 (0:1)

Die Frage nach dem Sieger war schon im Laufe der ersten Spielhälfte absehbar, denn der Tabellenführer vom Sportplatz «Lengg» hatte die etwas konfus agierende Höngger Elf sicher im Griff und erzielte ihre 4 Schwarztreffer in regelmässigen Intervallen ohne je in Nöte zu kommen. Statt des erwarteten harten Widerstandes der Weinroten wurde leider für den hoffnungsvollen Trainer Jürgen Kellmayer dieses Treffen zu einer Enttäuschung. Der nächste Spieltag sollte aber die budgetierten 2 Punkte einbringen, sind doch die Tellensöhne aus Altdorf Gast auf «dem Berg». Die Tatsache sei nicht unerwähnt, dass der Gastgeber Seefeld seine gefestigte Equipe schon seit 6 Saisons — mit wenigen Ausnahmen — personell unverändert antreten lassen konnte (seit der Jun.-C-Periode). Dieser Umstand erklärt auch den (wohl um 1 Tor zu hoch ausgefallenen) 4:0-Sieg.

KEW

Führe sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

fachmännisch und preiswert aus.

Edi Thomi

Maler- und Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
 8049 Zürich
 Telefon 44 02 60

R. Ryffel

Telefon 56 79 92
 Limmattalstrasse 215

Schreinerei
 Glaserei

empfiehlt sich
 höflich für
 Neuanfertigungen
 und Reparaturen



gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt 56 27 51
 hardeggrstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
 hermann kneubühler 98 40 32

GRABMALKUNST SCHÜTZ-BILDHAVER ZÜRICH-HÖNGG WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
 Arrangements
 für
 jeden Anlass
 Fleurop-Service

Blumenhaus Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
 Limmattalstrasse 224
 Dienstag geschlossen



Couture Lisa Wipf

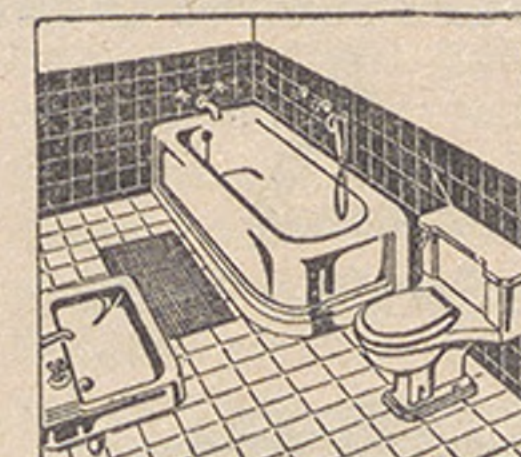
Eidg. dipl.
 Damenschneiderin
 Telefon 56 61 62
 Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
 Stoff-Kollektionen
 Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
 Hosenanzüge.

U. ZIMMERMANN



Spenglerei
 und Sanitäre Anlagen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
 Neubauten- und
 Reparatur-Service
 Waschmaschinen und
 Öelöfen

Lehrling gesucht
 auf Frühjahr 1976

Auto- spenglerei

**Paul
 Pfyl**

Auto- spritz- werk

Reinhold Frei-Strasse, 8049 Zürich, Telefon 56 88 46



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und
Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

Wer lacht da?

Komischerweise die Verfechter der gewerkschaftlichen Mitbestimmungs-Initiative, wenn ihnen von den Befürwortern des Gegenvorschlags die Fragwürdigkeit ihrer Forderung nach paritätischer Fremd- und Mitbestimmung in den Verwaltungsräten unter die Nase gerieben wird. «Paritätische Mitbestimmung» – das sei ja lächerlich. Daran denke – so gewerkschaftliche Versammlungsredner vier Wochen vor der Abstimmung – niemand auch nur im Traum.

Daran gedacht aber hat der Schweizerische Gewerkschaftsbund, der in seinem Mitbestimmungsprogramm wortwörtlich schrieb: «Ziel der Mitbestimmung auf dieser (unternehmerischen) Ebene ist die paritätische Besetzung der Verwaltungsräte». Aus taktischen Gründen wird diese Aussage heute heruntergespielt. Die «lächerliche Kleinigkeit» ist aber das Hauptmotiv der Initianten, ihre (nur für Gewerkschaftsbosse verheissungsvolle) Initiative gegen den auf die Mitbestimmung der betriebseigenen Mitarbeiter ausgerichteten Gegenvorschlag mit Rücken und Bauch durchzustieren.

Wird am 21. März die Initiative angenommen, wird von den Initianten in Sachen Verwaltungsrat nicht mehr gelacht, sondern die Rechnung präsentiert.

Durchkreuzen wir diese für Wirtschaft und Arbeitnehmer verhängnisvolle Rechnung ein für allemal, indem wir dem Gegenvorschlag zur wuchtigen Annahme verhelfen!

Fremdbestimmung
(Initiative): **NEIN**

Mitbestimmung
(Gegenvorschlag): **JA!**

Zürcher Komitee für den Gegenvorschlag
zur Mitbestimmungs-Initiative



Täglich Französische Küche, Schweizer
Küche — und jeden Montag

indonesische und
orientalische
Spezialitäten:

Nasi Goreng mit allen Zutaten
Scampi Singapur mit Reis und Kroepoek
Crevettes Jambalaya mit Reis
Jawanische Saté, Reis und Sauce Gado-Gado
Kalbsvorseiten nach Calcutta-Art, mit Reis
(sehr pikant)
Zu jedem Gericht empfehlen wir
Atjar Tjampoer (Indonesischer Salat)

Die gute Fahrschule
H. Graber

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Hier sind drei
Autos unter
10 000.—

Renault 4 L
7'777.—*

Renault 5 L
8'995.—*

Renault 4 TL
8'800.—*

RENAULT

Jetzt sollten Sie bei uns vorbeikommen!

JH Keller AG
Zürich

Vulkanstr. 120, Tel. 64 24 10
8048 ZH-Altstetten

Foto Reportagen für Werbung/Privat (diskret
exklusiv / gut) Werbung / Grafik / Text / Druck ...
Ihr Team in Höngg! 8049 Zürich, Postfach 163

Jetzt erhalten Sie als
Privatperson

Darlehen ohne Bürgen
rasch u. diskret

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25 47 50

Ich wünsche Fr.
Name
Vorname
Strasse
Ort

Zu vermieten in Zürich-Höngg,
Hohenklingen-/Limmattalstrasse

Parkplatz

zu monatlich Fr. 30.—

Auto-Einstellplätze

zu monatlich Fr. 86.— inkl. Heizung

Telefon 01/56 98 57 oder 35 82 20

Primarlehrerin in Höngg
erteilt

**Nachhilfe-
stunden**

Telefon 56 73 69

Nachhilfestunden

für Primarschüler in
Rechnen und Sprache
erteilt erfahrene Frau.

Telefon 56 84 83
ab 12 Uhr

Gesucht

Putzfrau

Freitag oder Samstag
für 3 Stunden in Höngg.

Telefon 56 58 49

Student mit halbjähriger
Schulerfahrung gibt

Nachhilfestunden

in Rechnen, Geometrie
und Deutsch.
Fr. 15.— pro Stunde

F. Ziltener
Wartauweg 22, 8049 Zürich

Zu vermieten an der
Segantini-Strasse

PW-Abstellplatz

in kleiner Sammelgarage.
Zins Fr. 80.— pro Monat.

Auskunft Telefon 56 63 61

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt

Schülerin, 15 Jahre alt,
möchte in den Frühlings-
ferien

Kinder hüten

oder auch sonstiges
übernehmen.

Telefon 56 21 71

**Freiarm.
Nutzstich.
nur
Fr. 690.—**



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.

**SINGER
NÄHCENTER**

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

Von Privat günstig
zu verkaufen
einige schöne

**guterhaltene
Perser-
teppiche**

Telefon 56 77 80

Rob. Scheuring

**Transporte
Einlagerungen
Uzüge**

Standort Zürich

Telefon 052/47 39 68



Tagungs-Hotel

**ZÜRICH
REGENSDORF
HOLIDAY INN
HOTEL** Partner guter
Organisation

Freitag,
12. März
1976

**Zürcher
Kehraus-
Maskenball** Mit
Bsuech
us Basel

- Fröhliches Maskentreiben
- Guggenmusiken
- Basler Trummler und Pfyffer und Waggis
- Maskenprämierungen für Einzel- und Gruppenmasken mit attraktiven Barpreisen

Grosser Kongressaal:
• Tanz bis in die frühen Morgenstunden mit Zürchs bekanntem 7-Mann-Orchester

Teddy Kunz

Regulus und Pollux:

- Barbetrieb mit Diskothek
- Bierschwemme

Eintritt: Fr. 10.—
Vollmasken und Guggenmusiken:
Eintritt frei

Freitag, 12. März 1976,
20.00 bis 04.00 Uhr
(Türöffnung 19.30 Uhr)
Für Anfragen wende man sich bitte
an unsere Bankettabteilung,
Tel. 01-840 25 20



Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

Wo ist Ihre Druckerei
im Quartier?

Pfingstweidstrasse 6
Buchdruckerei AG

Höngg
8049 Zürich
Telefon 01 / 44 55 31

**CINEMA
ZENTRUM**

Bis inklusive Sonntag, täglich 20.15 Uhr,
Samstag 15.00 und 20.15 Uhr
Sonntag 15.00, 17.15, 20.15 Uhr
nachm. ab 12 Jahren
franz. gespr./dt. Text

LOUIS DE FUNES, YVES MONTAND
im turbulenten Lachschlager

DER GRÖSSENWAHN

LA FOLIE DES GRANDEURS

Ab Montag, täglich 20.15 Uhr
Mittwoch und Samstag 15.00 und 20.15 Uhr
nachmittags ab 14 Jahren, F/d

ein herrliches Vergnügen mit
Pierre Richard, Bernard Blier, Mireille Darc in:

**DER GROSSE BLONDE
MIT DEM SCHWARZEN
SCHUH**

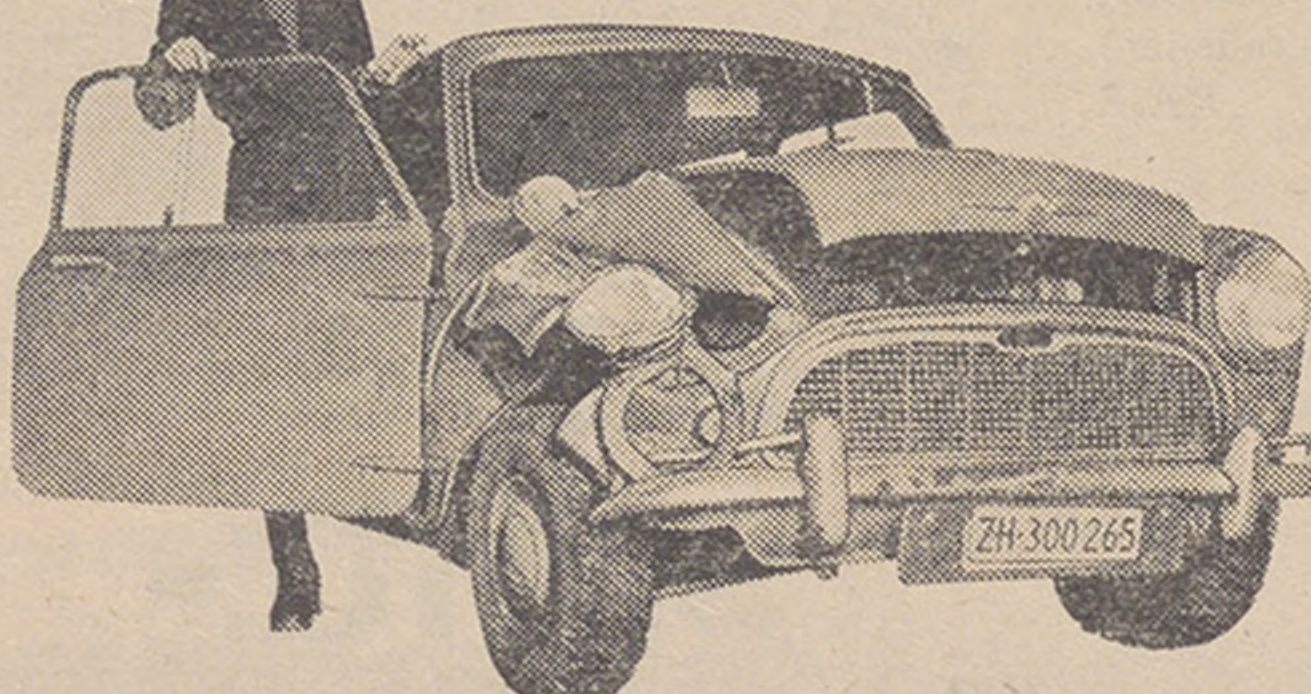
LE GRAND BLOND AVEC UNE
CHAUSSEUSE NOIRE

CINEMA ZENTRUM

Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Stehenlassen!

wir holen IHN



NEUE ADRESSE

H. AESCHLIMANN

Autospenglererei + Spritzwerk
mit Einbrennkabinen für PW+LW
Die Wagen werden abgeholt bzw. geliefert
Langwiesenstrasse
8108 DÄLLIKON/REGENSDORF
Tel. 844 28 16

Vo Höngg us gsee

GRUSS DEN AUSWÄRTS-HÖNGGERN!

Kürzlich hatte Kari die Gelegenheit, mit dem Verleger unseres Quartierblattes ein beschauliches Gespräch zu führen. Dabei konnte er in Erfahrung bringen, dass eine stattliche Anzahl des «Hönggers» Woche für Woche für Leser bestimmt ist, die auswärts wohnen. Sie sind unserem Quartier also treu geblieben und regelmässig mit ihm verbunden. Dass diese Auswärts-Höngger das Blatt auch lesen, hat Kari schon oft aus der Korrespondenz erfahren dürfen. Selbst aus dem nahen und dem fernen Ausland kommen hin und wieder Grüsse und die machen grosse Freude.

So soll denn heute einmal ein Gruss hinaus in die nahe und die weite Ferne! Praktisch in jedem Kanton im Schweizerlande ist ein Höngger-Leser anzutreffen. In Bern, in Basel, in Villmergen, so gut wie in Genf, Schaffhausen und Ascona. Aber auch drüben im merry Old England, in den Niederlanden und sogar auf der andern Seite des grossen Wassers in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Diese breite Streuung zeigt, wie reisefreudig und unternehmungslustig Höngger sind. Eigentlich schade, dass wir nicht eine Ecke in dieser Zeitung haben, die regelmässig berichtet, wie es unseren Quartiergenossen in der Fremde ergeht! Finden sich schreiblustige unter den Auswärtslesern, sind sie freundlich aufgerufen, diese Spalte ins Leben zu rufen. So wie wir den Hönggern im Ausland, in der Schweiz, verbunden bleiben, so interessieren wir uns auch, wie sie leben, was sie tun und was sie noch für Fäden in die alte Quartierheimat haben. Der «Höngger» kann so zu einem noch lebendigeren Bindeglied werden und alte Bande aktuell erhalten.

Es ist doch verwunderlich: In Deutschland sind wir Schweizer, in der Schweiz sind wir Zürcher, im Kanton sind wir Stadtzürcher und in der Stadt sind wir Höngger. So endet alles wieder an der Wurzel, die wir da wo wir wohnen auch schlagen können, wenn wir von irgendwoher in diese Gegend verschlagen worden sind. Besonders dann, wenn man sich wohl fühlt, wenn man zufrieden ist mit der Atmosphäre, der Umgebung und den Menschen, die uns begegnen. Es ist ein legitimes Bedürfnis des Menschen, sich stets an die halt gebende Wurzel zu erinnern und diesen Halt auch zu pflegen.

In diesem Sinne freuen wir uns an den Auswärts-Hönggern, die ihrem Quartier die Treue halten und wir grüssen sie alle, herzlich und mit allen guten Wünschen. Das tut für alle im Quartier de Kari vo Höngg

TV Höngg Handball

3. Liga Aufstiegsspiele

An den beiden Wochenenden 28./29. Februar und 6./7. März kämpfte die 1. Mannschaft des TVH um den Aufstieg in die 2. Liga.

Das erste Spiel gegen KZO Wetzikon begann recht vielversprechend, führten doch die Höngger bald 5:0. Danach glich sich das Geschehen etwas aus, doch konnte die Partie schlussendlich 16:11 gewonnen werden. Die ersten 2 Punkte waren also im Trockenen.

Recht optimistisch ging's ins zweite Spiel, diesmal gegen den H. C. Rümlang. Diese junge ehrgeizige Mannschaft überrumpelte die Höngger gleich zu Beginn. Mit sehr schnell vorgetragenen Angriffen gingen sie bald 3:0 in Führung. Doch die Turner rafften sich nochmals auf und es gelang mit einer 9:7 Führung in die Pause zu gehen. Zuversichtlich gingen wir in die 2. Hälfte, da wir wussten, dass ein Sieg in diesem Match bereits den Aufstieg bedeutet hätte. Aber es kam anders. Den Rümlangern gelang gleich zu Beginn der Ausgleich und auch bald die Führungstreffer. Bei den Hönggern schlich sich nun Nervosität ein und es fehlte ihnen die Kraft das Blatt nochmals zu wenden. Der Gegner hatte nun leichtes Spiel und gewann schliesslich verdient mit 20:14 Toren.

Das dritte Spiel gegen den TV Stadtpolizei hätte nun hoch gewonnen werden müssen um den 2. Gruppenrang, der sicheren Aufstieg bedeutet hätte, noch erreichen zu können. Der TVH warf noch einmal alles in eine Waagschale und ging zu Beginn des Spieles auch verdient in Führung. Den athletisch überlegenen Polizisten waren sie auf die Dauer jedoch nicht gewachsen, so dass auch diese Partie schlussendlich 11:17 verloren ging.

Das bedeutete 3. Gruppenrang und ein Entscheidungsspiel am 7. März gegen den 3. der anderen Gruppe um den 5. Gesamtrang. Ein Sieg in diesem Spiel liess noch eine kleine Hoffnung auf den Aufstieg offen.

Unser Gegner hiess diesmal H. C. Dietikon. Eine Mannschaft, die nicht sehr stark spielte und von den Hönggern in der 1. Hälfte mit 9:7 in Schach gehalten wurde. Doch stand uns in diesem

Spiel nur 1 Wechselspieler zur Verfügung, so dass die Kondition in der 2. Halbzeit nicht ausreichte und die Partie leider 12:17 verloren ging.

Der Turnverein Höngg beendete diese Aufstiegspoule somit im 6. Rang, was Verbleib in der 3. Liga bedeutet. Trotzdem das Saisonziel nicht erreicht wurde, möchte ich allen Spielern, die sich in dieser Saison für die 1. Mannschaft eingesetzt haben, danken. Nächste Saison, wenn die jetzigen A-Inter Junioren mit dabei sein werden, wird der Aufstieg sicher gelingen.

Folgende Spieler haben bei den Aufstiegsspielen mitgespielt:

Muther, Toller, Trachsel, Lorenzi, Bader, Meyer, Pohle, Fürer Oppliger, R. Siegrist, H. Siegrist, Zwicky, Gut, Memmishofer, Ruegg.

Die Resultate:

TVH — KZO Wetzikon	16 : 11 (11 : 6)
TVH — H. C. Rümlang	14 : 20 (9 : 7)
TVH — Stapo Zürich	11 : 17 (5 : 11)
TVH — HC Dietikon	12 : 17 (9 : 7)

Meisterschaft 1975/76

Aufstiegsspiele B-Meister

TV Höngg 2 — Peter und Paul 16:13 (9:8)
Spieler: W. Moser, A. Imhof, A. Strähle (7), C. Jaquenod (3), S. Piatti (3), R. Müllhaupt, H. P. Stocker (1), N. Huggenberger (2), J. Stäubli, J. v. Aesch.

Einige Absenzen hinderten die Höngger, gegen Peter und Paul in stärkerer Formation anzutreten. Der Gegner musste jedoch geschlagen werden damit unsere Junioren noch mindestens um den 3. Schlussrang spielen konnten. Nach einer guten ersten Halbzeit führte der TVH knapp mit einem Tor Differenz. Nach der Pause jedoch konnten unsere Junioren noch zusetzen und gewannen klar. Viel zum Sieg trug auch der Torhüter Andi Imhof bei, hielt er doch nicht weniger als 4 von 5 gegen Höngg ausgesprochene Strafsüsse.

TV Höngg 2 — TV Alte Sektion 22:9 (10:5)
Spieler: W. Moser, A. Imhof, A. Strähle (8), C. Jaquenod (3), S. Piatti (3), Ch. Tobler (1), R. Müllhaupt (7), H. P. Stocker, N. Huggenberger, J. Stäubli, J. v. Aesch.

Im Spiel um den 3. Rang trafen die Höngger auf die Alte Sektion. Mit einigen guten Durchspielen und viel Einsatz führte der TVH bis zur Pause klar. Die Spieler hatten sich in der Zeit zwischen den Spielen gut erholt und als sie nach der Pause merkten, dass der Widerstand des Gegners nachliess erhöhten unsere Junioren den Rhythmus. Immer mehr setzten sie sich durch und erspielten einen komfortablen Sieg. Leider verletzte sich Claude Jaquenod kurz vor Schluss am Fuss schwer. Nach Einweisung ins Spital musste ein Bänderriss festgestellt werden. Wir wünschen dem Pechvogel gute Besserung.

Die B-Junioren dürfen mit dem guten 3. Schlussrang unter 48 Mannschaften zufrieden sein.

Herzliche Gratulation!

Wohltätigkeitskonzert mit Prominenz aus Wien:

Sona Ghazarian und das Johann-Strauss-Ensemble B+N - Am Freitag beginnt im Hotel «Zürich» die Veranstaltung «Bregenz grüsst Zürich», die bis zum 21. März dauert. In ihrem Rahmen findet am Sonntag, 20 Uhr, im Grand Ball Room des Hotels «Zürich» ein Konzert mit dem Johann-Strauss-Ensemble der Wiener Symphoniker statt. Der Erlös des Konzertes wird durch den



Sona Ghazarian, die 28jährige armenische Sopranistin von der Wiener Staatsoper, tritt in Zürich auf.

Notizen aus dem Kantonsrat

Im Monat Oktober vergangenen Jahres reichte Anton Killias (CVP) Zürich folgende Kleine Anfrage ein:

Infolge der rezessiven Erscheinungen in unserer Wirtschaft dürften sich bezüglich der Sicherung von Arbeitsplätzen für jüngere Mitbürgerinnen und Mitbürger besondere Probleme stellen. ... Zur Prüfung der Frage, welche Massnahmen gegen diese nachteiligen Erscheinungen in der Arbeitsplatzsicherung für Jugendliche vorzukehren sind, stehen dem Regierungsrat verschiedene Möglichkeiten offen. ...

Der Regierungsrat wird um Auskunft darüber gebeten, ob

1. bereits Massnahmen im Hinblick auf eine im nächsten Frühjahr mögliche stärkere Arbeitslosigkeit von jungen Leuten unternommen worden sind, und

2. er bereit ist, dafür die vorerwähnten Sozialpartner, insbesondere die für diesen Aufgabenbereich ausgewiesene Stiftung Pro Juventute einzuschalten.

Der Regierungsrat antwortet wie folgt:

Es trifft zu, dass sich der seit über einem Jahr anhaltende Beschäftigungsrückgang in unserer Wirtschaft, was die Sicherheit der Arbeitsplätze anbelangt, insbesondere auf jüngere Arbeitnehmer auswirkt; von den Ganzarbeitslosen ist über ein Viertel weniger als 24 Jahre alt. Hinsichtlich der in der Kleinen Anfrage für das kommende Frühjahr als möglich erachteten stärkeren Jugendarbeitslosigkeit ist zweierlei zu unterscheiden. Einmal wird verschiedenenorts befürchtet, es könnten für die sogenannten Schulabgänger nicht genügend Lehrstellen vorhanden sein. Sodann wird angenommen, die im Frühjahr die Lehre abschliessenden jungen Berufsleute fänden zum Teil keine Arbeit.

Für die Schulabgänger muss erstes Ziel sein, eine Lehrstelle zu finden. Diesbezüglich darf die Lage nicht als düster bezeichnet werden. In der Wirtschaft selber wird fast durchwegs ausdrücklich die Auffassung vertreten, die Zahl der Lehrstellen solle derzeit nicht abgebaut werden. Die Volkswirtschaftsdirection hat dieser Tage in Zusammenarbeit mit Verbänden eine Aktion zur Erweiterung des Lehrstellenangebots in die Wege geleitet. Ueberdies hat sie die Schaffung einer Lehrstellenbörse vorbereitet. Für Schulabgänger, die

Zürcher Stadtpräsidenten einer bedürftigen Schweizer Familie mit sieben eigenen und 14 Pflegekindern überwiesen. (Billette zu Fr. 12.— sind an der Reception des Hotels «Zürich», Telefon 60 22 40, erhältlich.)

Das Konzert, das durch die Oesterreichische Spielbanken AG ermöglicht wurde, steht unter dem Motto «Ein Abend mit dem Walzerkönig Johann Strauss»; Solistin ist die armenische Sopranistin Sona Ghazarian von der Wiener Staatsoper. Die in Beirut geborene Künstlerin hat als Sängerin in vielen Ländern Europas und des mittleren Ostens mit grösstem Erfolg gastiert. Demnächst wird sie im Zürcher Opernhaus als «Gilda» in «Rigoletto» zu hören sein.

An der Veranstaltung «Bregenz grüsst Zürich» werden ausserdem in drei Modeschauen Modelle der «Trachten-Haute-Couture» gezeigt — das Voralberger Heimatwerk stellt Kunstgegenstände aus, die Hotelküche bringt Spezialitäten aus unserem östlichen Nachbarland; auch das Spielcasino Bregenz ist zu Gast, und zwar mit einem Roulette-Tisch, an dem — beim Spiel ohne Geldeinsatz — österreichische Weine gewonnen werden können.

Handarbeits-Ausstellungen

Alljährlich finden gegen das Schuljahresende in der Stadt Zürich an einem Wochenende Handarbeitsausstellungen statt. Die Ausstellungen geben einen Ueberblick über die Arbeiten der Stadtzürcher Schülerinnen vom 3. bis 9. Schuljahr. Auch einzelne Arbeiten aus dem Werkunterricht für Knaben an der Mittelstufe und aus dem Handfertigkeitsunterricht an der Oberstufe werden ausgestellt.

Dem Handarbeitsunterricht wurde in den letzten Jahren oft vorgeworfen, er sei ein Ueberbleibsel aus längst verschwundener Zeit. Dass dies nicht so ist, zeigen die Lehrpläne, die in rascher Folge, nämlich 1954, 1961, 1968, 1972 und 1973, überarbeitet wurden. Der heutige Mädchenhandarbeitsunterricht strebt im Rahmen einer umfassenden Erziehung und Bildung der Mädchen folgendes an:

- Entwicklung der allgemeinen manuellen Fertigkeit und der differenzierten Motorik
- Schulung der selbstständigen Ueberlegung bei der Planung von rationellem und ökonomischem Arbeiten, bei der Handhabung moderner Geräte und Maschinen und bei sachgerechtem Materialgebrauch

trotzdem keine Lehrstelle finden sollten, sind vorab in Zürich, Winterthur und Wetzikon, ganzjährige Kurse unterschiedlicher Art vorgesehen. Sie werden indessen nur durchgeführt, wenn das Lehrstellenangebot nicht genügt. Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erbringen Umfragen in den Abschlussklassen der Volksschule, deren erste im Dezember 1975 durchgeführt worden ist und die Ende Januar und im März 1976 wiederholt werden.

Für Lehrentlassene, die keine Stelle finden, und für andere Arbeitslose steht im Kanton Zürich für das Sommerhalbjahr 1976 ein umfangreiches Weiterbildungsangebot bereit, darunter im Bedarfsfall viele Veranstaltungen speziell für Arbeitslose. Sämtliche Kurse werden, wie schon im Herbst 1975 für das Winterhalbjahr, gesamthaft in einer Broschüre publiziert. Es ist zu erwarten, dass von diesen Weiterbildungsmöglichkeiten inskünftig vermehrt Gebrauch gemacht wird. Die Bereitstellung von andern Bildungsmöglichkeiten wird Institutionen wie der Pro Juventute überlassen. Gedacht ist insbesondere an die Organisation und Durchführung von Sozialeinsätzen, an die vorübergehende Schaffung von freiwilligen Jugendlagern oder an besondere Veranstaltungen in Freizeitzentren und Jugendhäusern. Diesbezügliche Kontakte zwischen der Volkswirtschaftsdirection und der Pro Juventute bestehen seit einigen Monaten, und es darf angenommen werden, die vereinbarte Arbeitsteilung werde sich bewähren.

Was die eigentliche Arbeitsbeschaffung anbelangt, darf daran erinnert werden, dass das staatliche Investitionsprogramm im vergangenen Jahr um 11,5 Mio Franken und im laufenden Jahr um 115 Mio Franken erweitert worden ist, indem für später vorgesehene Vorhaben vorgezogen worden sind. Die Frage weiterer Arbeitsbeschaffungsmassnahmen wird derzeit geprüft; indessen sei darauf hingewiesen, dass es sehr schwer fällt, für bestimmte Altersgruppen Sondermassnahmen durchzuführen, zumal gerade die Bevorzugung der einen Altersgruppe sich leicht als ungewollte Benachteiligung einer andern Gruppe auswirkt.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie nochmals auf unsere Veranstaltung vom kommenden Freitag, 12. März 1976, 20.00 Uhr, im Grossen Saal der Guthirt-Pfarrei in Zürich-Wipkingen, aufmerksam machen und Sie dazu recht herzlich einladen.

CVP Kreispartei Zürich 10, Pressedienst

- Wecken schöpferischer Kräfte bei gestalterischen Arbeiten des Werkens
- Geschmacks- und Gemütsbildung bei der freien musischen Gestaltung
- Charakterbildung durch die Schulung von Ausdauer, Konzentration, Zuverlässigkeit und Gründlichkeit
- Erziehung zum Teamwork bei Gemeinschaftsaufgaben.

Ein Besuch in den Ausstellungen wird Ihnen zeigen, wie erfolgreich dieser Unterricht ist. Schauen Sie sich z. B. die modischen Kleider und Hosenanzüge an, welche die Mädchen der III. Oberstufenklassen nach einem selbst gewählten Schnittmuster mit selbstgewähltem Stoff geschneidert haben, und lassen Sie sich überraschen von den vielfältigen und geschmackvollen Arbeiten des Textilen Werkens.

Schülerinnen und Lehrerinnen freuen sich, wenn Sie die Ausstellung des Schulkreises Waidberg in der Turnhalle Waidhalde, Weihersteig 7, Zürich-Wipkingen, besuchen. Oeffnungszeiten: Samstag, 13. März 1976 14—18 Uhr und Sonntag, 14. März, 10—12 Uhr und 14—17 Uhr.

Der Kommentar

Der Schweizerische Baumeisterverband und die Gewerkschaft Bau und Holz haben sich nicht gefunden. Jener erachtet angesichts der katastrophalen Lage im Baugewerbe einen Teuerungsausgleich für dieses Jahr als nicht möglich, diese will nicht darauf verzichten und hat das Schiedsgericht angerufen. Die Gewerkschaft sieht die heutige kritische Situation natürlich auch, will den «ruinösen Preiskampf der Unternehmer» aber nicht «auf dem Buckel der Arbeiter» ausgetragen wissen und die «Folgen des Fehlverhaltens der Unternehmer» auslöffen. Es geht heute gar nicht eigentlich um die Höhe der Stundenlöhne, sondern es sei ein «Abbau bestehender Leistungen und damit eine Erosion des Vertragsgedankens geplant». Ob die eindeutige Haltung der Gewerkschaftsdelegierten an der Landeskonferenz sich auszahlt, sei, so die «NZZ», zweifelhaft, ebenso, «ob und in welchem Mass die Flucht nach vorn, das taktisch geschickte Operieren vor der Oeffentlichkeit angesichts der zum Teil katastrophalen Lage des Baugewerbes zum Erfolg führen kann, ist jedoch zum mindesten zweifelhaft».

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg

Sonntag, 14. März 1976
Gottesdienste
 10.00 Kirche: Pfr. Studer. Kinderhort
 11.00 Schulhaus Lachenzeig: Pfr. Studer
 Der Abendgottesdienst in der Kirche fällt wegen Konfirmanden-Abendmahlsfeiern aus.

Kollekte für Passionsopfer «Brot für Brüder» zugunsten der theologischen Schule der Kimbanguistenkirche in Kinshasa und des Landwirtschaftsprojektes in Kishima (Zaire).

Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

im Kirchgemeindehaus:
 9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
 10.00 für Schüler des 7. Schuljahres (Oberstufe)

Kindergottesdienst (Sonntagschule)

im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltungen

Montag, 15. März 1976
 in der Bullinger-Stube:
 Werktagskindergottesdienst

Mittwoch, 17. März 1976
 im Kirchgemeindehaus, Saal:
 Senioren. «Goldener Dreiklang im Herzen Graubündens: Schams, Avers und Rheinwald». Farblichtbildervortrag von Herrn J. Zimmermann, Postverwalter, Hönegg.

Oberengstringen

Sonntag, 14. März 1976
Gottesdienst
 10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi
 Kinderhort
 Kollekte für Passionsopfer «Brot für Brüder» zugunsten der theologischen Schule der Kimbanguistenkirche in Kinshasa und des Landwirtschaftsprojektes in Kishima (Zaire).

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienst

9.00 und 10.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

9.00 im Schulhaus Gubrist und Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse

Wochenveranstaltungen

Sonntag, 14. März 1976
 19.30 im Pavillon Lanzrain: Zusammenkunft der Konfirmanden 1975

Dienstag, 16. März 1976

12.00 im Pavillon Lanzrain:
 «Mittagstisch»

Freitag, 19. März 1976

17.00 im Pavillon Lanzrain:
 Werktagskindergottesdienst

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 13. März 1976

8.00 Legat Christian und Ruth

Gadient-Niederer

18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)

19.15 Hl. Messe mit Predigt

Sonntag, 14. März 1976

Zweiter Fastensonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Lateinisches Amt mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt

(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa

Montag, 15. März 1976

9.00 Legat Bamatter

Mittwoch, 17. März 1976

9.00 Legat ungenannt

Chrischona-Gemeinschaft

Kirchgemeindehaus (Leo Jud-Stube)

Mittwoch, 17. März 1976

14.30 Bibelstunde, G. Roth

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönegg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44

Sonntag, 14. März 1976

8.30 Predigt, H. Bolleter

Gott kann immer retten

Erfahrungsaustausch und Kirchen-

kaffee in Wipkingen

Mittwoch, 17. März 1976

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, 14. März 1976

9.30 Predigt, H. Bolleter

Dienstag, 16. März 1976

14.30 Bibelnachmittag

Vereinsnachrichten

Frauen- und Töchterchor Hönegg

Neue Sängerinnen herzlich willkommen. Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullingerstube Kirchgemeindehaus.

Präsidentin: Frau Vreni Fehr-Berchold, Höneggerstrasse 5, 8102 Oberengstringen.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Männerchor Hönegg

Präsident: Werner Giger, Segantinstr. 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.

Proben jeden Freitag, um 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönegg. Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfestferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammermusik. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder		13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag	16.00 bis 19.45 Uhr
	Samstag	9.00 bis 11.30 Uhr

Radfahrer-Verein Hönegg

Samstag, 13. März 1976: Eröffnungs-Tour für jedermann, nach Weinigen, Wettlingen, Otelfingen, Hönegg = 40 km. Besammlung: 14.00 Uhr, Mosterei Zweifel.

Jeden Donnerstag (bis 1. April) Konditions-Training: 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Samariterverein Zürich-Hönegg

Uebung: Dienstag, 16. März 1976, 20.00 Uhr, Schulhaus Lachenzeig, Singsaal. Thema: Wünsche aus der Jahresschlussübung (Verbände).

Voranzeige: Montag, 29. März 1976, Vorbereitung Postendienst, Bullinger-Stube, Hönegg. Es werden noch Mitarbeiter für die Uebungsgestaltungen angenommen. Meldet Euch bei den SL.

Schach-Club Hönegg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Selbstverteidigungsclub Hönegg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo
		Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Sportverein Hönegg

Samstag, 13. März 1976
 Polizei Jun. C — Hönegg Jun. C
 M/Neudorf

15.15 Hönegg Jun. D 1 — Einsiedeln Jun. D

M/Höneggerberg

14.15 Hönegg Jun. D 2 — Altstetten Jun. D

M/Höneggerberg

15.30 Hönegg Jun. D 3 — Schlieren Jun. D

M/Höneggerberg

14.00 Hönegg Jun. E 3 — Blue Stars Jun. E

M/Höneggerberg

Wallisellen Jun. E — Hönegg Jun. E 2

F/Wallisellen

15.00 Heiden Sen. — Hönegg Sen. 2

F/Heiden

12.45 Hönegg Sen. 1 — Red Star Sen.

F/Höneggerberg

Sonntag, 14. März 1976

10.00 Wiedikon 1 — Hönegg 1

M/Heuried

10.00 Hönegg 2 — GC 2

M/Höneggerberg

Glattbrugg 2b — Hönegg 3

M/Glattbrugg

13.15 Hönegg Inter A — Altdorf Inter A

M/Höneggerberg

15.00 Hönegg Inter B — Balzers Inter B

M/Höneggerberg

Horgen Inter C — Hönegg Inter C

M/Horgen

15.00 Hönegg Jun. B — Altstetten Jun. B

M/Höneggerberg

Turnverein Handball

A-Inter-Juniores
 Samstag, 13. März 1976
 15.15 TV Hönegg — ZMC Amicitia
 Saalsporthalle

Verein für Volksgesundheit Hönegg und Umgebung

Der regelmässige Besuch unserer Kurse für **Turnen** und **Atemgymnastik** lohnt sich immer von neuem. Wer fleissig mitmacht, spürt den gesundheitlichen Gewinn. Neue Interessenten sind jederzeit willkommen! Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turnkursen und Atemgymnastik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten zwei Stunden sind gratis.

Helmel-Turnen

Hönegg: Turnhalle des Riedhofschulhauses, am Montag, 20.00—21.15 Uhr, Turnhalle des Vogtsrain-Schulhauses, am Dienstag, 20.00—21.15 Uhr.

Oberengstringen: In der Turn- und Sporthalle «Brunewiis», am Donnerstag, 19.00 bis 20.15 Uhr.

Helmel-Atemgymnastik

Hönegg: Dienstag, 9.15—10.15 Uhr, und Donnerstag, 8.00—9.00 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.

Oberengstringen: Dienstag, 8.00—9.00 im Kirchgemeindehaus.

Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Victoria-Apotheke, Bahnhofstr. 71, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 27 24 32

Apotheke Wollishofen, Seestr. 352, Haltestelle Bahnhof Wollishofen, Tel. 45 10 52

Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 211, Haltestelle Sihlfeldstr./Lochergrut, Tel. 23 80 73

Apotheke Platte-Fluntern, Zürichbergstr. 17, Haltestelle Platte, Telefon 32 22 52

Schwanenapotheke Wipkingen, Höneggerstr. 42, Haltestelle Wipkingen, Tel. 42 07 33

Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 41 34 15

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 von 8—21 Uhr
oder 46 59 22

TV Service Gebrüder Marty

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
 Hu. Grossenbacher
 Imbisbühlstrasse 96
 dipl. Mechaniker
 staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
 ruhig, schnell
 und gründlich
 Treffpunkt nach
 Vereinbarung
 Beste Referenzen

8049 Zürich, Wieslergasse 2

Zu vermieten per sofort oder nach Uebereinkunft

Garage

zu Fr. 145.— per Monat.
 Nähere Auskunft durch

Werdmühle Immobilien AG

8021 Zürich, Telefon 23 06 90

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater empfiehlt sich für

Steuererklärungen Zwischentax' Begehren Buchhaltungen

Günstige Konditionen. Prompte Erledigung.

Tel. 44 00 31

Büro: Dorfstrasse 49, 8037 Zürich

Reformhaus Hönegg

Limmattalstrasse 229
 (Zwielfplatz)

Inh. Frau Müller-Fluri

Telefon 56 68 19

Individuelle Ernährungsberatung Diätabteilung

biona-Reformsortiment
 bio-Gemüse
 Früchte, Dörrfrüchte
 Vollkornbrote
 Kräuter von Mèsségué
 Natur-Kosmetik

Grafik Werbung / Foto / Text / Druck — erstklassige Referenzen, erfahrenes Team für grosse und kleine Aufgaben... 8049 Zürich, Postfach 163

Ich suche

zuverlässige Frau

zur Reinigung meines Damensalons
 (jede Woche, möglichst montags,
 zirka einen halben Tag).

Leni Rimann

Telefon 56 60 61, Privat 748 14 25

THEATER-NOTIZEN

«Star-Parade '76» im Kongresshaus Zürich. Ein Ereignis für alle Schlagerfreunde: am Montag, 15. März, 20.30 Uhr, findet im Kongresshaus Zürich die «Star-Parade '76» als einziges Gastspiel in der Schweiz statt. Eine Fülle prominenter Namen aus dem Show-Business ist in diesem Programm vereinigt.

«Viva Brasil!a» in Zürich. Die neue Musik- und Tanz-Show «Viva Brasil!a» von José Dias Texeira wird als Sonder-Gastspiel am Donnerstag, 11. März im Kongresshaus Zürich gezeigt. Die 40 Tänzerinnen und Tänzer, Sänger und Musiker bieten einen farbenfrohen, mitreissenden «Karneval in Rio».

Das Afrikanische Negerballett von der Elfenbeinküste gastiert erstmals in Europa und ist am Samstag, 13. März, 20.30 Uhr, im Kongresshaus Zürich zu sehen. Die 35 Tänzerinnen und Tänzer, Sänger und Musiker vermitteln einen Bilderbogen aus dem Schwarzen Erdteil, wobei die jungen afrikanischen Tänzerinnen in ihrer natürlichen Schönheit zu sehen sind.

Zentralheizungsgeschäft übernimmt sämtliche Umbau- und Reparaturarbeiten

insbesondere Heizkesselwechsungen, Umwälzpumpen, autom. Danfoss-Ventile, Boiler entkalken. Einbau und Auswechslung von Oelbrennern usw.

Bitte telefonieren Sie an

WÄRMEBAU AG
HEIZUNG Tel. 01/79 08 70

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 qm Verkaufsfläche / entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
 Riesenauswahl von über 20 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, in Originalbreiten von 200, 366, 400, 420 und 500 cm sowie wertvolle Orient- und Berberteppiche zu unschlagbaren Tiefpreisen. Preisbeispiele:

Nylsuise	Fr. 39.—	jetzt Fr. 16.—/qm
Nylon	Fr. 35.—	jetzt Fr. 19.50/qm
Nylon	Fr. 45.—	jetzt Fr. 21.50/qm
Acryl	Fr. 59.—	jetzt Fr. 29.—/qm
Wolle la	Fr. 75.—	jetzt Fr. 32.50/qm
Wollberber	Fr. 79.—	jetzt Fr. 39.—/qm
Nadelfilz	ab Fr. 6.90, 8.50, 12.—, 14.50	

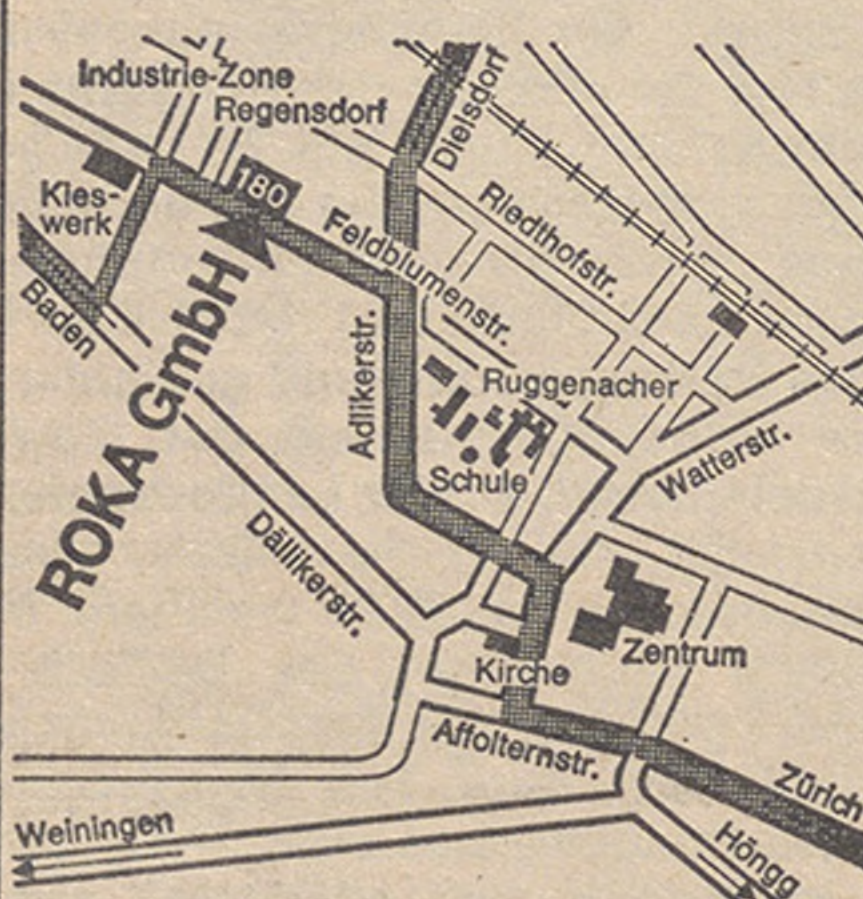
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

Orient-Teppich-Riesenlager ab sofort 50 % Rabatt

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.



350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal

Teppichresten ab Fr. 5.—

Einige tausend Stücke zum Ausschauen. Fast jede Grösse vorhanden. Aus Wolle, Acryl, Nylon und Nylsuise ab Fr. 5.— per Stück.